



Stadt Ulm 89070 Ulm
CDU/UfA-Fraktion Ulm
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

16.02.2021

**Anzahl der Kleingärten erhöhen
- Antrag Nr. 16 vom 01.02.2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für den eingereichten Antrag, den ich wie folgt beantworten möchte:

Seit letztem Frühjahr besteht, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, eine sehr hohe Nachfrage nach Kleingartenflächen in den Stadtgebieten Ulm und Neu-Ulm.

Die von der Stadt direkt verwalteten bestehenden Kleingartenanlagen werden bereits seit geraumer Zeit verstärkt nach den im Antrag aufgeführten Kriterien durchforstet. Vernachlässigungen werden geahndet und im Rahmen der Abmahnungen wird auf die starke Nachfrage hingewiesen. Schnellere Freimachungen werden zunächst im Konsens mit den bestehenden Pächtern angestrebt. In den Fällen, in welchen ein Konsens nicht möglich ist, werden Kündigungen seitens der Stadt als Verpächterin ausgesprochen. Die Ulmer Kleingartenvereine stehen vor denselben Herausforderungen und werden hierbei von der Stadt unterstützt. Ziel ist es, schlecht bewirtschaftete Pachtflächen zügig neu zu vergeben.

Im Rahmen des ausführlichen Kleingartenkonzepts 2035 (insb. Ziff. 4.2.1 der GD 325/19) wurden bereits stadtweit Arrondierungs- und Erweiterungsflächen überprüft und festgelegt. Die Aktivierung von Reserveflächen, die derzeit nicht zur Bebauung anstehen, ist bereits gängige Praxis. Beispielsweise bestehen Kleingarten-Zwischennutzungen am Egginger- und Grimmelfinger Weg, deren Kleingartenpachtverträge wegen der künftigen Wohnbebauung im 2. Bauabschnitt im Rahmen des Masterplans Kuhberg bereits gekündigt waren und teilweise leer standen. Zusätzlich wurden als Ersatz für die dort im Rahmen des 1. Bauabschnitts bereits weggefallenen Kleingärten 2015/2016 auf dem ehemaligen Sportplatz neben dem Kuhbergverein 27 neue Gartenparzellen geschaffen. Parallel hat der Verein der Kleingärtner Ulm e.V. bereits in den Vorjahren allgemeine Freiflächen innerhalb der Kleingartenanlage Galgenfeld in zusätzliche Gartenparzellen umgewandelt und setzt dies aktuell auf weiteren Freiflächen fort. Gleichzeitig wird in den Kleingartenanlagen geprüft, ob und wie, sehr große Gartenparzellen geteilt werden können.

Grundsätzlich werden seitens der Stadt im Rahmen des Neuerwerbs von Grundstücksflächen im Zuge der langfristigen Ulmer Bodenvorratspolitik darin enthaltenen Gartengrundstücke möglichst lange als Kleingärten, bis zur endgültigen Beanspruchung für städtebauliche Entwicklungen, verpachtet. Größere Parzellen werden hierbei teilweise in kleinere Parzellen aufgeteilt.

Insgesamt steht die Verwaltung jedoch beim Flächenmanagement und der Flächenentwicklung vor der großen Herausforderung, verschiedene Interessenlagen unter einen Hut zu bringen. Zum einen gibt es erhöhten Wohnraumbedarf gerade auch entlang der neuen Linie 2, daneben zusätzlichen Bedarf an Flächen für öffentliche Einrichtungen (Kitas, etc.). Zum anderen gibt es bestehende und beschlossene Landschaftsentwicklungskonzepte z.B. wie das Glaciskonzept, das Blauufersanierungskonzept und die Landschaftsentwicklung im Örlinger Tal, im Rahmen derer Kleingärten aufgelöst werden müssen.

Im Rahmen des Kleingartenkonzepts Ulm 2035 und der Wohnungsdebatte 2019 Teil 2 hat die Verwaltung all diese Konzepte berücksichtigt. Zusammen mit dem Vorstand des Vereins der Kleingärtner Ulm e.V. (Mitgliedermäßig der größte Kleingartenverein Deutschlands) wurden zukunftsweisende Lösungen entwickelt. Beispielsweise wurden für das städtebauliche Entwicklungskonzept Mähringer Weg unter mehreren Varianten die Lösung gewählt, welche den geringsten Wegfall von Kleingärten zur Folge hat. Für wegfallende Kleingärten sind bereits Ersatzflächen vorgesehen.

Wie dargestellt, versuchen sowohl die Stadt Ulm als auch die Kleingartenvereine derzeit alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um der großen Nachfrage, so gut wie irgendwie möglich, gerecht zu werden. Gleichzeitig gehen sowohl die Verwaltung als auch Vorstände der Kleingartenorganisationen jedoch davon aus, dass sich die derzeit extrem starke Nachfrage nach Kleingärten, bei Beruhigung der Pandemielage, auch wieder einpendeln wird.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch